

Espenau - Vellmar

Kreise für den guten Klang

Wandelemente verbessern Akustik in der Musikschule Chroma in Vellmar

VON BETTINA WIENECKE

VELLMAR. Vor einem Jahr nahm die Musikschule Chroma in Vellmar nach dem Bauvorhaben in Höhe von einer Million Euro ihren Betrieb wieder auf, nun erfolgte die letzte Feinabstimmung. Fünf Übungsräume wurden mit kreisförmigen und rechteckigen Absorbern ausgestattet. Die flachen Wand-Elemente aus Mineralfasern sorgen für idealen Klang.

„Der Klang ist sehr schön und den verschiedenen Instrumenten zuträglich“, berichtet der Schulleiter Gerhard Förster.

Rudolf Cerny, Erster Vorsitzender des Trägervereins Musikschule Vellmar, dankte Marcus Scholz, dem Leiter der Sparda-Bank-Filiale in Vellmar, bei



Gerhard Förster

der offiziellen Begehung. Eine Spende der Sparda-Bank Hessen, die die Musikschule seit Jahren unterstützt, in Höhe von 2500 Euro machte die akustische Raumoptimierung möglich.

Zur Freude von Rudolf Cerny begleitete das Kasseler Architekturbüro Architekten



Testen die kreisförmigen Wand-Absorber: Christian Gante und Yvonne Gabel (Architekten BSH, Kassel, hinten von links), Marcus Scholz (Sparda-Bank Vellmar) und Rudolf Cerny (Trägerverein Musikschule Vellmar). Cederic (links) und Hannah (rechts) begleiten den Mini-Sänger-Chor. Fotos: Wienecke

BSH die Ausstattung der Räume mit den Wand-Absorbern, obwohl das Bauvorhaben bereits abgeschlossen ist. „Ergänzend zu der Streulochung der Gipskarton-Decken muss Dämmstoff angebracht wer-

den, um die Räume akustisch zu ertüchtigen. Das darf aber nicht zu viel sein“, erläuterte Christian Gante. „Der Akustiker hat die Größe der Absorber vorgegeben. Bei der Gestaltung der Formen ist man

aber frei“, berichtete der Diplom-Ingenieur für Architektur. „Die Farben haben wir auf die Räume und die Böden abgestimmt und mit Kontrasten gearbeitet“, ergänzt seine Kollegin Yvonne Gabel.